

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (1992)
Heft:	12b
Nachruf:	Professor Dr. Willfried Epprecht
Autor:	Walser, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Professor Dr. Willfried Epprecht

Seit dem Tod von Professor Willfried Epprecht ist nun ein Jahr ins Land gegangen. Obwohl allen, die ihn gekannt haben dies sicher bewusst ist, scheint es immer noch nicht ganz wahr zu sein: Bei unserer letzten Begegnung war er wie eh und je voller Tatendrang und Begeisterung über seine Reisen in den hohen Norden und seine Skiausflüge in die Flumserberge.

Ich habe Willfried Epprecht als Materialkundler und Hochschullehrer kennengelernt. Er hat die damalige Abteilung 4c des ETH-Chemiestudiums in einen eigenen, lebensfähigen Studiengang umgewandelt und durch die Einführung der Werkstoffkunde aus den Chemiker-Metallurgen komplettere Werkstoffingenieure gebildet. Obwohl die Anzahl Studierender immer klein war, haben unter seiner Anleitung viele junge Leute den Weg ins Berufsleben gefunden. Wenn ich in der Schweizer Industrie herumschau, hat es doch viele ehemalige Epprechtschüler in Schlüsselpositionen, was für die Qualität der in schwierigen Umständen aufgebauten Studienrichtung spricht! Mehr als die rein fachliche Ausbildung war seine Wirkung als Mensch und Lehrer. Willfried Epprecht formte mit seinem präzisen und von absoluter Ehrlichkeit geprägten Stil seine Schüler und vermittelte ihnen Werte, die länger dauern als das sich rasch erneuernde Fachwissen.

Der berufliche Werdegang von Willfried Epprecht begann in der Mineralogie und Petrografie bei Prof. P. Niggli. Eines seiner Hauptwerke bearbeitete er bereits damals: Die intensive wissenschaftliche und praktische Auseinandersetzung mit dem Erz des Gonzen. Die in diesem Zusammenhang benutzten naturwissenschaftlichen Methoden stellen auch die Grundlagen für seine Parallelkarriere in der Metallkunde dar. So fand ich zum Beispiel in den Sulzer Laboratorien Berichte aus den Jahren 1946 - 1949, die dokumentieren, dass er an kriechbeanspruchten Stählen ausführliche röntgenografische Untersuchungen durchführte. Viele der auch heute noch gültigen Zusammenhänge konnten damals von ihm nachgewiesen werden und er hat wesentliche Erkenntnisse 1952 in seiner Publikation "Röntgenfeinstruktur-Untersuchungen über das Kriechen von Stahl" dargestellt. 1955 habilitierte Willfried Epprecht an der ETH Zürich und setzte seine Forschungsarbeiten an der Abteilung für industrielle Forschung (AFIF) der ETH fort. Hier erhielt er nach seiner Wahl zum Professor für Technische Werkstofflehre den Auftrag das Werkstoffkunde-Studium neu aufzubauen und kurz vor seinem Rücktritt als Professor 1983 erweiterte er den damaligen Lehrgang in die neue Abteilung III D "Werkstoffe". Es würde hier zu weit führen, auf alle Arbeiten einzugehen, die W. Epprecht selbst durchgeführt oder als Doktorvater betreut hat. Die Resultate liegen in Publikationen und Dissertationen vor. Was aber viel wichtiger ist: Er hat durch diese wissenschaftliche Tätigkeit seine Schüler auf das Leben vorbereitet und in ihnen die Fähigkeit gestärkt, aktiv und selbstverantwortlich an der Zukunft mitzugestalten. Er hat gelebt was viele nur reden: Der Fortschritt geht durch unsere Köpfe und nur die Kombination von hoher ethischer Grundhaltung und technisch/wissenschaftlicher Leistung schafft langfristige und dauerhafte Werte.

DR. BRUNO WALSER